

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis incl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 42.

Mittwoch, den 25. Mai 1910.

20. Jahrgang.

Bekanntmachung, Impfung betr.

Die öffentliche Impfung und Impfrevision, welche durch den hiesigen verpflichteten Impfarzt Herrn Dr. Schöne vorgenommen wird, erfolgt:

1. für die impfpflichtigen Kinder, welche im Jahre 1909 geboren oder in früheren Jahren von der Impfung entkanden bez. noch nicht mit Erfolg geimpft worden sind,

Mittwoch, den 1. Juni dieses Jahres,

von vorm. 1/2 10 Uhr an

im **Saßhof „zum Anker“** (1 Treppe),

2. an demselben Tage von vorm. 1/2 11 Uhr an im genannten Saßhause für alle zur Wiederimpfung verpflichteten Schulkinder: a) welche im Jahre 1909 ohne Erfolg geimpft, sowie b) die in diesem Jahre verpflichteten Schüler.

Der Impfrevisions-Termin ist auf

Mittwoch, den 8. Juni dieses Jahres

festgesetzt und zwar

für die Erstimpflinge von vormittags 1/2 10 Uhr an,
für die Schulkinder von vormittags 1/2 11 Uhr an

im Impfstofale.

Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. Begünstigt vom schönsten Wetter hielt am Sonntag der 4. Bezirk des Reihner Hochland-Turnganges in Pulsnitz N. S. eine Bezirksturnfahrt unter Leitung des Bezirkswarts Pögel-Dretinig ab. Das Wettturnen begann vormittags 10 Uhr für die Mitglieder und fand nachmittags seine Fortsetzung und zwar für die Jüglinge. An den Freiübungen beteiligten sich 151 Turner. Aus dem Wettstreite gingen als Sieger hervor:

Mitglieder:

1. Renner-Pulsnitz,
2. Milde- „
3. Pögel-Dretinig,
4. Kurt Haus-Dretinig,
5. D. Koch- „
6. E. Heinrich- „
6. Schöne-Pulsnitz,
6. Dimpel- „
7. Dübner-Pulsnitz N. S.,
8. E. Louermann-Dretinig,
9. Albrecht-Großharthau,
10. Nische-Hauswalde,
11. E. Schütz-Dretinig.

Jüglinge, 3-jährig:

1. Nisch-Pulsnitz N. S.,
2. Kayser-Rammenau,
3. A. Horn-Dretinig,
4. Nische-Pulsnitz,
5. Schütz- „
6. Dübner-Rammenau,
7. Bartholomäus- „
7. Reich-Waldbach.

Jüglinge, 2-jährig:

1. Kayser-Großharthau,
2. Tiede- „
3. Steglich-Frankenthal,
4. W. Fichte-Dretinig,
5. Nische-Pulsnitz,
6. Schmidt- „
6. Ritter-Pulsnitz,
6. Schöne-Pulsnitz N. S.,
6. Wehner- „
7. Hentschel- „
8. Schmidt-Pulsnitz.

Jüglinge, 1-jährig:

1. Schöpp-Frankenthal,
2. Garten-Pulsnitz N. S.,
3. Scheide- „
4. Preusche-Frankenthal,
5. Hentsche-Rammenau.

Bretinig. Der Rammenauer Verband für Frische Liebeswerke, dem die fünf Gemeinden: Rammenau, Dursau, Bretinig, Hauswalde, Frankenthal angehören, hält am Sonntag den 29. Mai sein Jahresfest in Form eines Heidenmiffionsfestes in Bretinig

ab. Nachmittags 1/2 3 Uhr soll ein Festgottesdienst stattfinden, in welchem Herr Pfarrer Schulze-Pulsnitz die Festpredigt halten wird. An diesen Gottesdienst schließt sich 1/2 5 Uhr eine Nachversammlung, in der ein Missionar der Herrnhuter Brüdergemeinde Bericht erstatten wird. Zu beiden Veranstaltungen ist die gesamte Gemeinde herzlich eingeladen.

Bretinig. Der Bau Nr. 21 Dresden des Deutschen Radfahrer-Bundes veranstaltet am Sonntag, den 29. Mai seine alljährliche Dauerfahrt „Rund um Dresden“, 275 Kilometer. Die Strecke beginnt in Sorbitz bei Dresden und geht über Reßfeldorf, Wiltsdruff, Reßen, Großenhain, Radeburg, Königsdorf, Ramen, Baugen, Bischofswerda, Stolpen, Lohmen, Birna, Rügeln, Schlachthütte, Dippoldswalde, Grillenburg, Naundorf bei Freiberg, Grumbach, Sorbitz. Die Fahrer, etwa 100 an der Zahl, starten früh 4 Uhr in Sorbitz und werden die ersten Fahrer um 1 Uhr mittags daselbst zurück erwartet. In Ramen ist die erste Hauptkontrolle, woselbst die ersten Fahrer früh 8 Uhr erwartet werden. Zur Ausfahrt gelangen 7 Preise, von welchen der erste einen Wert von 75 Mk. hat.

Bretinig. Unsere verehrten Lehrerinnen machen wir auch an dieser Stelle aufmerksam, daß ein nochmaliger Vortrag des Herrn R. Lehmann aus Dresden Donnerstag den 26. Mai abends 8 Uhr im Saßhof zur Klink in Bretinig stattfindet. Es dürfte den Damen nicht gleich wieder Gelegenheit geboten werden, aber ein so wichtiges häusliches Arbeitsgebiet einen Fachmann zu hören. Referent wird, wie schon bekannt, seine neue, sofort erkennbare Methode des prachtvollen Wiener Glasbügels praktisch vorführen und auch die Damen über Reinigung von Wäsche, Kleibern, Fleckenreinigung usw. belehren. Ueberaus wichtig ist noch für Töchter, daß ihnen Gelegenheit geboten wird, perstelt plätten lernen zu können in einem nächster Tage stattfindenden Abendkursus. Näheres darüber im Vortrag.

Bretinig. Am Sonntag feierte der hiesige Jugendverein im Saßhose zur goldenen Sonne sein Frühjahrsergebnis in der üblichen Weise. Die Stimmung war bis zum Ende eine gehobene. — Am Sonntag mittag wurde ein am Saßhof zum Deutschen Hause lehrendes Fahrrad eines hiesigen Einwohners geklopft. Der Dieb konnte noch nicht auffindig gemacht werden.

— Am Sonntag abend in der 11. Stunde ist die der Aktiengesellschaft Vereinigte Gauhner Papierfabriken gehörige Fabrik in Obergurig bei Baugen, die gegen 300 Arbeiter

Es werden daher alle Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der im hiesigen Orte sich aufhaltenden impfpflichtigen Kinder aufgefordert, nach § 14 Absatz 2 des Impfgesetzes, wenn eine spezielle Ladung nicht erfolgt, ihre Kinder und Pflegebefohlenen pünktlich zur oben angelegten Zeit zur Impfung vorzustellen oder über bereits erfolgte Impfung ein ärztliches Zeugnis vorzuzeigen. 16. Juni 1910
Bretinig, den 24. Mai 1910.

Der Gemeindevorstand Pögel.

Für die freiwilligen Feuerwehren

von Bretinig, Hauswalde, Chorn, Großröhrsdorf mit Einfluß der Fabrikfeuerwehr der Firma C. S. Großmann wird in der Zeit vom

23. Mai bis mit 12. Juni dieses Jahres

in Großröhrsdorf eine

Alarm-Uebung

abgehalten.

Der Alarm wird durch Dampfseife der Firma C. S. Großmann bekannt gegeben.

Die Uebungsleitung.

beschäftigt, bis auf einige Nebengebäude vollständig niedergebrannt.

Dresden. (Das schwarze Brett des Gastwirts als Urkunde.) Auf eine recht seltsame Art und Weise hat sich die 26-jährige Kellnerin Martha Marie Griffler aus Grillenburg eine Anklage wegen Urkundenfälschung, Unterschlagung und Hausfriedensbruch zugezogen. Die Vorgänge liegen bereits drei Jahre zurück, doch konnte die Verhandlung erst jetzt stattfinden, da der Hauptzeuge nicht eher ermittelt worden ist. Mitte September 1907 trat die Angeklagte als Aushilfskellnerin bei dem damaligen Gastwirt Schm. in Dienst. „Passen Sie gut beim Kaffeegeben auf, der Alte haßt gerne!“ warnte sie gleich am ersten Tage der Bierausgabe und behauptete weiter, daß der Wirt in Abwesenheit der Kellnerin und des Bierausgebers bei den Gästen kassiere, das vereinbarte Geld aber nicht verrechne. „Wenn ich ihn daran erinnere, gibt er mir das Geld zurück, sage ich nichts, so fehlt es mir am Abend.“ sagte der Bierausgeber hinzu. Diese Warnung war für die G. Grund genug, die Augen offen zu halten und das Anschreiben an der schwarzen Tafel genau zu kontrollieren. Trozdem fehlten ihr bei der Abendabrechnung 1,75 Mark, die sie deshalb auch dem Wirt nicht ablieferte. Gleichzeitig war an dem Brett ein Posten von 65 Pf., mit dem die G. für entnommenes Bier belastet worden war, weggeschickt worden. Nun gab es eine scharfe Auseinandersetzung zwischen der G. und dem Wirt, da letzterer behauptete, die Kellnerin habe die 1,75 Mark vereinnahmt und unterschlagen und eine Urkunde, die Abrechnung auf dem schwarzen Brette, gefälscht. Schm. forderte die G. wiederholt zum Verlassen des Lokales auf, die Kellnerin ging jedoch nicht, sondern erklärte in aller Ruhe: „Ich gehe erst dann, wenn ich meine Sachen gepackt und meine Legitimationspapiere zurückerhalten habe. Darauf erwiderte Schm. gegen die G. Anzeige wegen Unterschlagung, Urkundenfälschung und Hausfriedensbruch. Die Beweisaufnahme gestaltete sich durchweg zu Gunsten der Angeklagten, so daß der Staatsanwalt die Entscheidung in das Ermessen des Gerichts stellte. Das Gericht sprach die Angeklagte frei unter der Begründung: Der Zeuge Schm. hat zugeben müssen, daß er für sein Personal von den Gästen Geld vereinnahmt hat. Das Fehlen der 1,75 Mk. könne auch auf diese Weise entstanden sein. Ferner ist nicht festgestellt worden, wer eigentlich den Posten von 65 Pf. von der Tafel weggeschickt hat. Da die G. die Richtigkeit der Berechnung nicht

geprüft und anerkannt hat, können die Anschreibungen auf der schwarzen Tafel nicht als beweiskräftige Urkunde angesehen werden. Auch von der Anklage des Hausfriedensbruchs mußte die G. freigesprochen werden, da sie unter den gegebenen Verhältnissen zum ferneren Verweilen im Lokale des Zeugen Schm. berechtigt gewesen ist.

— Ein feines Geschäft machte dieser Tage ein hiesiger Landbewohner aus der Großenhainer Pflege, der seinen altersschwachen Gaul zur Schlachtbank führen wollte. Auf dem Wege dahin wurde das Tier von einem daherkommenden Automobil gestreift, infolgedessen Bauer und Pferd in den Stranggraben stürzten. Das Pferd erlitt leichte Verletzungen an den Beinen und der Hüfte, während der Mann mit dem Schreden davorkam. Die Insassen des Autos aber überreichten dem Pferdebesitzer einen ganz ansehnlichen Betrag — man spricht von acht-hundert Mark!! — als Schmerzensgeld. Dieser aber trotzte mit seinem Gaul weiter zum Rosschlächter, bei dem er noch extra den Geld für das Schlachtpferd, ziemlich hundert Mark, in seine Tasche steckte.

Plauen i. B. (Kometenfurcht.) Hier glaubten manche Leute, beim ersten diesjährigen Raigewitter, bei dem sich der Himmel ziemlich verfinsterte, der Zusammenstoß mit dem Halley'schen Kometen nahe bevor. Frauen sind aus den Wohnungen gelaufen; andere haben ihre noch schlafenden Kinder unter der Mittelung geweckt, daß die Welt untergehe. Sticker gingen von der Arbeit in ihre Wohnungen, um im Falle des Weltunterganges mit ihren Familien vereint zu sein.

Chemnitz. (Warnung.) Die Chemnitzer Amtshauptmannschaft sieht sich veranlaßt, eine Bekanntmachung folgenden Wortlautes zu erlassen: „Nachdem Klagen darüber laut geworden sind, daß einzelne Fleischer die bei der Ausübung des Fleischergewerbes benötigten Kessel auch zu anderen Zwecken, insbesondere auch als Waschkeffel, verwendeten oder verwenden ließen, sieht sich die königliche Amtshauptmannschaft nach Verhör ihres Bezirksausschusses veranlaßt, dieses ekelhafte und unter Umständen gesundheitswidrige Verfahren aus wohlfahrtspolizeilichen Gründen hierdurch zu verbieten. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen geahndet.“

Leipzig, 20. Mai. Nach einer Meldung der „Neuesten Nachr.“ findet am 18. und 19. Juni von hier aus ein nationales Ballonwettbewerb statt. Geplant sind eine Wettfahrt und eine Fuchsjagd.